

Bestand SAPMO-BArch DY 30/J IV 2/511
Inge Kopp an Herbert Häber, 16.09.1980, 2 S., [O]

16. Sept. 1980

Lieber Genosse Herbert!

Ich möchte noch einmal zurückkommen auf die Entwicklung der DR in den letzten Tagen.

Es ist bis zur Stunde zu keinerlei Arbeitsniederlagen[=Arbeitsniederlegungen] gekommen. Nach den Veröffentlichungen in der heutigen Presse spitzt sich die Stimmung in der Richtung zu, daß der DR in Westberlin durch die DDR der Todesstoß versetzt werden soll. Es wird die Frage aufgeworfen nach dem Stellenwert der Dienststellen der DR Westberlins für die DDR. Nach der Erläuterung der Fahrplanveränderung vor den verantwortlichen Funktionären beklagen sich diese darüber, daß sie wiederum nicht einbezogen worden sind in die Vorbereitung einer so wichtigen Entscheidung und [daß] die Aufgabe, die Dienstpläne innerhalb so kurzer Zeit umzustellen, für sie große Schwierigkeiten bereitet. Große Probleme entstehen in vielen Einzelfragen, auf die nach ihrer Meinung von dem Genossen Lucas, Reichsbahnamt 4, und dem verantwortlichen Genossen der BZGL, Genossen Perleberg, keine zufriedenstellende Antwort gegeben worden ist. Nachdem schon vorher eine kritische Haltung gegenüber den verantwortlichen Funktionären der BZGL und gegen einzelne Genossen der Politabteilung vorhanden war, richtet sich die Stimmung der parteilosen Kollegen, aber auch von Mitgliedern der Partei mehr und mehr gegen die Entscheidungen der Verantwortlichen in der DDR und auch gegen unsere Partei. Hier äußert sich das in Meinungen, daß die Partei zu den Entwicklungen schweigt und keine Antwort auf die Fragen der Perspektive der DR gibt und daß sie zuläßt, daß die besten Kader bei der Reichsbahn kündigen. Wir bereiten gegenwärtig einen Artikel für die „Wahrheit“ vor, der sich mit der mangelnden Bereitschaft des Senats [befaßt], Subventionen und Zuschüsse für den für Westberlin so wichtigen Verkehrsbetrieb zu zahlen, und [daß] die DR sich deshalb gezwungen sieht, die geplante Fahrplanveränderung vorzunehmen.

Der Kern der Partei im RAW Tempelhof verstärkt die revolutionäre Wachsamkeit und hütet darüber, daß es zu keinen Arbeitsniederlegungen kommt, weil offensichtlich nach den Plänen des Gegners hier das Signal für andere Dienststellen gegeben werden soll. Es ist unverständlich, daß Vertreter der Politabteilung der DR heute morgen telefonisch über Basa-Apparate im RAW Tempelhof angefragt haben, ob im RAW gestreikt wird, anstatt sich persönlich ins RAW Tempelhof zu begeben. Verantwortliche Funktionäre aus anderen Dienststellen der DR haben ebenfalls solche telefonischen Anfragen getätigt.

Nach vielen persönlichen Gesprächen mit Funktionären verschiedener Dienststellen ist mir klar geworden, daß es auch in den Parteiorganisationen große Unklarheiten gibt über die Rolle der Senatspolitik gegenüber der DR, [daß] gleichzeitig aber die Fehlentscheidungen verantwortlicher Funktionäre der DR in der DDR zu einem tiefen Mißtrauen gegenüber diesen Funktionären, aber mittlerweile auch gegen uns, geführt haben.

Mit besten Grüßen

[Unterschrift Inge Kopp]